Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 32 (1976)
Heft: 5-6

Rubrik: Generalversammlung unseres Vereins

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Generalversammlung unseres Vereins

Drei wichtige Traktanden standen im Mittelpunkt unserer Generalversammlung vom 30. März 1976: die Wahlen, ein Antrag auf Austritt unseres Vereins aus dem Schweizerischen Verband für Frauenrechte und ein Antrag auf Diskussion der zukünftigen Arbeit unseres Vereins. Es waren ohne Zweifel diese drei Geschäfte, die eine grosse Anzahl Mitglieder zur Teilnahme an der Jahresversammlung bewogen, und der Präsidentin **Marlies Näf** Gelegenheit gaben, unter den Anwesenden **Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr** und als Gast **Judith Widmer,** Vizepräsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte, besonders zu begrüssen.

Ihren Rücktritt aus dem Vorstand hatten folgende Mitglieder erklärt: Dr. iur. Marlies Näf-Hofmann, Präsidentin, Dr. iur. Liselotte Meyer-Fröhlich, Vizepräsidentin, sowie die beiden Beisitzerinnen Lilly Fischer und Selma Regula Gessner.

Zwei dieser vier Mitglieder hatten dem Vorstand während langer Zeit angehört — Liselotte Meyer-Fröhlich und Selma Gessner — ihr Rücktritt erfolgte, wie derjenige der Präsidentin, wegen Übernahme neuer Aufgaben. Allen scheidenden Vorstandsmitgliedern sei für ihren grossen Einsatz für die Gleichberechtigung der Frau herzlich gedankt.

Der neue Vorstand für die Amtsperiode 1976/77 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin
Margrit Baumann
Carmenstrasse 45, 8032 Zürich
Telefon 34 45 78

Vizepräsidentin
Olivia Egli-Delafontaine, lic. iur., RA
Privat: Zschokkestrasse 30, 8037 Zürich
Telefon 44 70 10
Büro: Stauffacherstrasse 96, 8004 Zürich
Telefon 39 83 30

Sekretärin
Georgette Wachter
Bungertweg 8, 8700 Küsnacht
Telefon 90 48 25
Sekretariat: Neptunstrasse 88, 8032 Zürich
Telefon 47 45 40

Redaktorin der Staatsbürgerin
Margrit Baumann
Carmenstrasse 45, 8032 Zürich
Telefon 34 45 78

Kassierin
Miggi Baumann
Schleifergasse 5, 8032 Zürich
Telefon 53 61 59

Beisitzerinnen
Margrit Albonico
Oetlisbergstrasse 39, 8053 Zürich
Telefon 53 18 07

Lydia Benz-Burger, Dr. phil.
Richard Wagner-Strasse 19, 8002 Zürich
Telefon 36 26 51 und 36 62 65

Claudia Depuoz-Mantovani
Winterthurerstrasse 83, 8006 Zürich
Telefon Privat 60 38 05, Büro 36 48 55

Gret Haller, Dr. iur., RA
Postfach 1559, 3001 Bern
Telefon Privat 031/23 06 37, Büro 031/61 41 85

Gertrud Heinzelmann, Dr. iur.
Bodenacherstrasse 72, 8121 Benglen
Telefon 825 00 33

Alice Moneda
Schaufelbergerstrasse 30, 8055 Zürich
Telefon Privat 54 63 32, Büro 23 37 03

Elisabeth Schaffner
Lärchenstrasse 21, 8125 Zollikerberg
Telefon 63 96 49

Lise Siegenthaler-Rioult
Germaniastrasse 19, 8006 Zürich
Telefon 26 70 82

Anny Steyer-Angst, Dr. phil.
Lindenstrasse 54, 8302 Kloten
Telefon 813 71 73

Unser Verein bleibt Mitglied des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte

Nachdem **Dr. phil. Lydia Benz-Burger** ihren Antrag auf Austritt aus dem Schweizerischen Verband für Frauenrechte vor allem mit dem Beschluss der letztjährigen Delegiertenversammlung, die Initiative «Gleiche Rechte für Mann und Frau» nicht zu unterstützen, begründet hatte, entspann sich eine rege Diskussion. Aus den verschiedenen Voten wurde bald ersichtlich, dass ein Alleingang der Sektion Zürich von niemandem ernstlich in Betracht gezogen wurde. Entsprechend lautete das Abstimmungsresultat: bei zwei Enthaltungen wurde der Antrag einstimmig abgelehnt.

Für die zukünftige Arbeit nahm der neue Vorstand verschiedene Anregungen entgegen, unter anderem eine Revision der Statuten bzw. deren Anpassung an die heutigen Erfordernisse, die Werbung neuer, vor allem jüngerer Mitglieder und eine vermehrte Aktivierung der Frauen als Staatsbürgerinnen. Dieser Auftrag ist bereits auf gutem Wege. In der «Staatsbürgerin» Nr. 3/4 haben wir von einem Plan des Schweizerischen Verbandes berichtet, im laufenden Jahr Kurse für staatsbürgerliche Bildung zu veranstalten. Unsere Sektion wird sich an diesem Kursprogramm beteiligen; sobald die Einzelheiten festgelegt sind, werden wir unsere Mitglieder und Leser orientieren.

Finanzielle Sorgen

Sorgen bereiten unserem Verein nach wie vor die Finanzen. Die Jahresrechnung 1975 schloss wiederum mit einem Ausgabenüberschuss ab und das Budget für das laufende Jahr präsentiert sich nicht günstiger. Trotzdem wurde auf eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages verzichtet, **doch hoffen Vorstand und die Teilnehmer an der Generalversammlung, dass möglichst viele Mitglieder ihren Jahresbeitrag durch eine freiwillige Spende ergänzen werden.** M.B.

Dank an Marlies Näf-Hofmann

Nach vierjährigem Wirken als Präsidentin unseres Vereins ist Dr. iur. Marlies Näf-Hofmann von diesem Amt zurückgetreten, mit Wehmut, wie sie an der Generalversammlung ausführte, «denn ich war immer stolz darauf, dass Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt haben». Neue Aufgaben, insbesondere die Berufung in die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen und eine Aktivierung ihrer Vortragstätigkeit über das revidierte Eherecht, haben diesen Entschluss bewirkt.

Marlies Näf übernahm 1972 das Steuer unseres Vereins in einer kritischen Phase. Kurz nach Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in der Eidgenossenschaft — und damit für die Zürcherinnen auf allen drei politischen Ebenen — waren viele alte Kämpferinnen überzeugt, das Endziel sei erreicht. Marlies Näf gehörte zu jenen Frauen, die richtig voraussahen, dass noch viel zu tun bleibe, dass sowohl die Rechtsstellung der Frau wie ihre Anerkennung in der Gesellschaft viel zu wünschen übrig lasse.

Unter diese Erkenntnis hat Marlies Näf ihre Tätigkeit als Präsidentin gestellt; sie war ausschlaggebend für die Wahl der aktuellen Themen für unsere Veranstaltungen, und sie hat ganz gewiss wiederum massgeblich die Übernahme der neuen Aufgaben beeinflusst. Als Frau und Mutter eines Sohnes, als vollamtliche Be-